

abgesehen aber sind, wie auch Schmidlin bemerkt, die einschlägigen Aeusserungen Ottos so dürftig, dass sie keinen sicheren Anhaltspunkt ergeben¹.

Ich will nicht leugnen, dass unser Autor auch für solche Fragen Interesse zeigte. Dass er sich aber selbstständig literarisch auf diesem Gebiete betätigte, wie Schmidlin behauptet², beruht auf einem Missverständnis. Chron. VIII, 11 führt Otto eine Reihe von Schriftstellen für die Tatsache der Auferstehung an und beruft sich zuletzt auf das Wort des Paulus (1. Cor. 15, 36): 'Das Du säest, wird nicht lebendig, es sterbe denn'. Zu dessen Erklärung zieht er die Vorgänge in der Natur im Kreislauf des Jahres heran, wo die Natur, von der sommerlichen Hitze verbrannt und der herbstlichen Dürre vertrocknet, in der Winterkälte sterbe, um in der feuchten Milde des Frühlings, wie vom Tode erweckt, ihre Kräfte von neuem zu entfalten. Er fügt dann hinzu: 'Dass aber der Schöpfer aller Dinge einiges durch der Natur eingepflanzte Ursachen auf natürlichem Wege, anderes durch sich vorbehaltene Ursachen nach seinem Belieben wirkt, das bedarf hier keiner Erörterung, da es anderwärts dargelegt ist'³. Mit diesen letzten Worten verweist Otto auf die ersten Kapitel des 21. Buches von Augustins *De civitate Dei*⁴. Um den Einwand zu widerlegen, dass die Verdammten unmöglich körperlich ewige Qualen im Feuer erleiden könnten, ohne dass die Körper untergingen, kommt dieser dort zu ausführlichen Erörterungen über die Natur des Wunderbaren im allgemeinen: Es gebe in dem Reiche der Natur vieles, was die menschliche Vernunft

Anspruch. Schmidlin dagegen, der übrigens irrig diese Stelle in der Zwetttler Hs. des 13. Jh. (A 1a') und der Londoner Hs. (Arundel 380) des 15. Jh. (C 2) vorhanden sein lässt, spricht sie Otto ab, *Philosoph. Jahrbuch der Görres-Ges.* XVIII, 419. S. die Vorrede zu meiner Ausgabe der Chronik. 1) Schmidlin bespricht, *Philos. Jahrb. d. Görres-Ges.* XVIII, 418 ff., Stellen aus Chron. VIII, 8. 9. 11. 13. 18. 25. 27. 2) *Philos. Jahrb. d. Görres-Ges.* XVIII, 421 ff. 3) Chron. VIII, 11, S. 407: 'Quamquam et illa ratione, cuius et Paulus meminit, ubi ait: "Tu quod seminas, non vivificatur, nisi prius moriatur", ad credendam resurrectionem inducamur, qui singulis annis mundum estivali fervore decoqui, autumpnali siccitate decoctum areferi, hiemali algore arefactum emori, veris benigna humiditate redivivo virore tamquam de morte suscitari conspicimus. Qualiter vero quaedam ex causis naturae inditis naturaliter, alia ex causis sibi reservatis potentialiter creator omnium operetur, alibi dicta presentem locum non flagitant'. 4) Vgl. dazu die knappe Exposition bei A. Niemann, *Augustins Geschichtsphilosophie*, Dissert. Greifswald 1895, S. 51 ff.